



Genüsse für alle Sinne
Neueröffnung am 13. Juli 2021

VILLA
WINZERPARK

Restaurant | Gartensaal | Winzer Bar | Garten | Weinkeller | Salons
Winzerweg 5 | CH-4123 Allschwil | +41 61 561 77 77 | info@villa-winzerpark.ch | www.villa-winzerpark.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 2. Juli 2021 – Nr. 26/27



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Die neue Baslerstrasse ist eingeweiht



Michele Capozza, Projektleiter bei der BVB, Boris Kunze, Gesamtprojektleiter beim Kanton, Baselbieter Regierungsrat Isaac Reber, Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli und Kantonsingenieur Drangu Sebu (von links) weihen am 23. Juni die erneuerte Baslerstrasse ein, indem sie ein rotes Band zerschneiden. Die Arbeiten auf dem Abschnitt Baselmattweg bis zur Kantonsgrenze dauerten rund drei Jahre. Foto Bernadette Schoeffel Seite 3

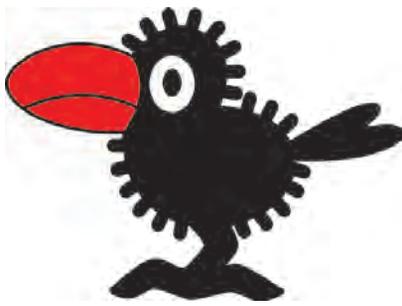
Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Ich lasse
mich impfen





espresso-leckerly.ch

Milchhüsli

Baslerstrasse 12, 4123 Allschwil
Telefon 061 481 22 88



ALLSCHWIL

Farb-
inserterate
haben
eine
grosse
Wirkung

Machen Sie sich selbstständig



Nutzen Sie unseren Weg zu Ihrer persönlichen und finanziellen Unabhängigkeit.

Werden Sie Franchisepartner!

Sie bringen mit:

- Sympathisches Auftreten
- dynamische Denk- und Arbeitsweise
- Erfahrungen im Verkauf
- Einsatzbereitschaft
- Freude an Beratung, Coaching, Motivation
- Eigenkapital erforderlich

Melden Sie sich jetzt!
Ich freue mich auf Ihren Anruf.



ParaMediForm AG

Martin Häcki, Geschäftsführer
Schützenmattstrasse 3
5600 Lenzburg • Telefon 062 888 88 28
info@paramediform.ch • www.paramediform.ch

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben

Antik & Kleinkunst

Wir sind ihr seriöser Partner beim Ankauf von Kunst und Krempel, Möbel, Porzellan, Zinn, Öl, Gemälde, Münzen, Musikinstrumente, Silber, Bestecke, Schmuck, Uhren aller Art auch defekt und vieles mehr

Mit Termin Vereinbarung oder auch Hausbesuch
Telefon: 061 511 80 13
Handy: 078 626 59 02
antikschmuck-point@gmx.ch
Kleinhüningerstrasse 141
4057 Basel

Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate, Ferngläser, Röhrenradios sowie antike Möbel. Michael Adam, Kleinhüningerstr. 136, 4057 Basel
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

Zu vermieten per sofort an sonniger, ruhiger Lage in Allschwil, Beim Lindenbaum 25

3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon

Kein Lift, Bad/WC, Kellerabteil.
MZ: Fr. 1270.-/Fr. 215.- NK
Garage/AP Fr. 130.- mtl.
Auskunft: Bont Treuhand AG, Reinach,
Tel. 061 515 00 61

Nutzen Sie das www.energieberatung.jetzt Impulsprogramm und melden sich für eine neutrale und kostenlose Beratung an. Damit Sie beim Ersatz ihrer Öl-/Gasheizung vorbereitet sind. **061 311 53 26**

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

K. Schweizer AG

Hagmattstrasse 11, 4123 Allschwil
+41 61 699 37 37, www.ksag.ch

K. Schweizer



Ihr Elektro-Partner vor Ort

24h-Service neu direkt aus Allschwil



360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

Tiefbau

Eine Feier zum Bauabschluss



Adrian Landmesser begrüßte am 23. Juni Vertreter des Kantons, der Gemeinde, der Baufirmen und der Medien zur Feier vor dem Verwaltungsgebäude. Fotos Bernadette Schoeffel



Regierungsrat Isaac Reber und Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli stossen auf den Abschluss des Projekts an.

Letzte Woche wurde die frisch sanierte Baslerstrasse offiziell eingeweiht.

Was am 3. April 2018 begonnen wurde, ist nun vollbracht. Vergangene Woche wurde die sanierte Baslerstrasse offiziell eingeweiht. In den letzten drei Jahren wurde der Abschnitt vom Baselmattweg bis zur Kantonsgrenze in drei Etappen umfassend erneuert.

«Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich geraten», zitierte Adrian Landmesser, Bereichsleiter Bau-Raumplanung-Umwelt der Gemeinde bei seiner Begrüssung zur Einweihungsfeier Aristoteles. Die Freude, Leidenschaft und Begeisterung der Beteiligten habe dazu beigetragen, dass die Erneuerung und Umgestaltung der Baslerstrasse «zum Vollerfolg» wurde. Sämtliche Projektziele seien erreicht worden, so Landmesser, darunter etwa Werterhalt der Strasse und Schiene, Erhöhung der Standortattraktivität für Wohnen und Arbeiten, Erhöhung der Sicherheit für Velofahrer,

behindertengerechte Ausgestaltung der Tram- und Bushaltestellen und die Optimierung der Leistungsfähigkeit der Knoten mit hoher Verkehrsbelastung.

Bevor es mit Ansprachen weiterging, fand der eigentliche Einweihungsakt statt. Dazu wurde die Baslerstrasse – dank speditivem Einsatz von Kantons- und Gemeindepolizisten für nur knapp eine Minute – gesperrt, damit die Projektverantwortlichen vor versammelter Fotografenschar ein über die Strasse gespanntes Band zerschneiden konnten.

«Man hat gehämmert, gebuddelt, fast jeden Stein gelüpft und gearbeitet, was das Zeug hält», sagte Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli. Sie betonte auch gleich, dass die vergangenen drei Jahre sicherlich keine einfache Zeit waren für die Direktanwohnenden, aber auch für die Verkehrsteilnehmenden, für die es immer wieder Unwegsamkeiten gab. «Aber wir alle wussten, es muss sein», so Nüssli. Nicht nur wegen der Strasse, die in die Jahre gekommen war, sondern auch wegen der

65 Jahre alten abgenutzten Tramgleise. Wegen der Ersetzung der Gleise war in den vergangenen drei Sommern, während der sogenannten Intensivphasen jeweils der Tramverkehr gesperrt – die ÖV-Benutzer mussten auf Ersatzbusse umsteigen. Dies gehöre nun alles der Vergangenheit an, so Nüssli. «Und wie heisst es so schön – Freude herrscht!» Die Baslerstrasse sei «echt gut» und «ein Bijou» geworden und Allschwil sei mit ihr «nochmal um ein Stück attraktiver geworden».

Auch der Baselbieter Baudirektor Isaac Reber zeigte sich erfreut über das Ende des Grossprojekts, das im Zeitplan und im Budget – 46 Millionen Franken – abgeschlossen werden konnte. «Es ist einer der wichtigsten Strassenabschnitte in unserer grössten Gemeinde», so Reber. «Die Baslerstrasse ist nicht nur für Allschwil selber wichtig, sondern sie ist eine Verbindung zur Stadt und ins angrenzende Ausland.»

Der Regierungsrat betonte, dass Allschwil wichtig sei für den Kanton, einerseits als attraktiver Wohnort, andererseits als Standort von

«sehr viel Gewerbe- und Industrie-flächen mit Tausenden Menschen, die dort arbeiten». Auch deshalb sei die Ertüchtigung der Baslerstrasse nötig gewesen.

Ihm besonders wichtig sei, dass mit der Erneuerung die Sicherheit von allen Verkehrsteilnehmenden erhöht worden sei. «Es hat jetzt auch separate Velostreifen, die Strassenübergänge sind übersichtlich und die Leistungsfähigkeit der Strasse konnte ebenfalls verbessert werden», so Reber. Auch er signalisierte Verständnis, dass ein solches Grossprojekt «nicht nur Freude» für die Bevölkerung und für Gewerbetreibende bedeutet und dankte ihnen für ihre Geduld.

Dank richtete er auch an alle beim Projekt involvierten Personen und windete ihnen «ein ganz grosses Kränzchen», dass trotz Pandemie immer zügig weitergearbeitet werden konnte trotz nötigen Anpassungen. «Umso mehr freut es mich, dass wir jetzt die Arbeiten abschliessen durften und die Strasse uns allen – so hoffe ich doch – in den kommenden Jahrzehnten sehr zuverlässig dienen wird.»

Andrea Schäfer



Für den Einweihungsakt wurde der Verkehr auf der Baslerstrasse kurz gestoppt – wie es der Zufall wollte, musste auch ein Tram warten.



Zur offiziellen Einweihung wurde ein über die Strasse gespanntes rotes Band zerschneiden. Foto asc

Bachgraben

Ein Ökosystem der Innovation mit weltweiter Ausstrahlung

Auf dem Allschwiler Base-Link-Areal tut sich einiges. Die Verantwortlichen luden vergangene Woche zum Medienrundgang ein.

Von Tobias Gfeller

Die bauliche Entwicklung ist sichtbar, der Rohbau des grössten Gebäudes steht, die Innovationskraft, die auf dem 75'000 Quadratmeter oder über zehn Fussballfelder grossen Areal einst entstehen soll, ist vorauszuahnen. Das BaseLink-Areal zwischen Hegenheimermattweg, Kreuzstrasse, Kiesstrasse und Lachenstrasse, wo sich einst Familiengärten befanden, wird bereits nach den Sommerferien mit den ersten Mietern zum Leben erweckt.

Anfang 2022 bezieht mit dem Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Institut einer der zentralen Treiber der Entwicklung seine Räumlichkeiten im Gebäude «Belo Horizonte», dessen Bepflanzung an der Fassade sogleich ins Auge springt. Auch im Innern habe es viele Pflanzen, verrät Tropeninstitut-Leiter Jürg Utzinger. Ein Dschungelgefühl soll aufkommen. Das passt zur weltweiten Forschungstätigkeit des Instituts, das langfristig mit 800 Mitarbeitenden nach Allschwil ziehen wird.

Stararchitekt bedankt sich

Es war 2017 das Tropeninstitut, das als erste Institution seinen Umzug aufs BaseLink-Areal bekanntgab



Raymond Cron, Geschäftsführer Switzerland Innovation Park, Architekt Pierre de Meuron, Johannes Eisenhut, Geschäftsführer Senn Development AG, Beat Ammann, Direktor Bürgerspital Basel und Jürg Utzinger, Direktor Tropeninstitut, waren beim Medienrundgang anwesend.

Fotos Tobias Gfeller

und damit den Weg für weitere Ansiedlungen gab. Es folgten das Pharmaunternehmen Basilea Pharmaceutica Ltd., der Switzerland Innovation Park Basel Area sowie das Department of Biomedical Engineering und das Innovation Office der Universität Basel. Im Zentrum des Areals steht der sogenannte «Main Campus». Das von den Dimensionen her beeindruckende Gebäude von Herzog und de Meuron bildet in seiner Mitte eine Hofatmosphäre, in der einst ein Wald entstehen soll. Beim vorderen Teil in Rich-

tung Hegenheimermattweg wurde bereits das Baugerüst entfernt und die Fenster eingesetzt.

Der «Main Campus» bietet nordostwärts einen Blick über ein noch leeres Baufeld zum einen der zwei Parkhäuser auf dem Areal und zum Hotel mit dem Hochhaus Alba dahinter, über dessen Höhe die Allschwiler Bevölkerung erst gerade abgestimmt hat. Architekt Pierre de Meuron liess es sich vor dem Medien-Rundgang übers Gelände vergangene Woche nicht nehmen, sich nochmals beim Allschwiler Ge-

meinderat und der Bevölkerung für die Unterstützung und das deutliche Ja zu bedanken.

An der Informationsveranstaltung wurde fast schon inflationär der Begriff «Innovation» verwendet, um aufzuzeigen, was auf dem BaseLink-Areal am Entstehen und was schlussendlich auch das Ziel der Entwicklung ist. Das Areal soll zu einem weiteren Eckpfeiler im Life-Science-Cluster der Nordwestschweiz werden, an dem gemäss dem Prinzip «Public-Privat Partnership» öffentliche Hoch-



Die Arbeiten am neuen Hauptsitz des Tropen- und Public-Health-Instituts befinden sich im Endspurt. Anfangs 2022 ist Einzugstermin.



Die Bepflanzung beim Tropeninstitut-Bau «Belo Horizonte» springt sofort ins Auge.

schulen und die Privatwirtschaft gemeinsam forschen, entwickeln und lehren. Raymond Cron, Geschäftsführer des Switzerland Innovation Park, sprach von einem «exemplarischen Innovations-Ökosystem mit weltweiter Ausstrahlung».

Gastronomie und Grünraum

Das BaseLink-Grundstück gehört zu grossen Teilen dem Bürgerspital Basel. Die Mehreinnahmen aus der im Vergleich zu den Familiengärten ertragsreichen Entwicklung soll «sinnstiftend» in der Pflege von Menschen gemäss den Leitlinien des Bürgerspitals eingesetzt werden, versicherte Direktor Beat Ammann. Zwischen 6000 und 8000 Menschen werden einst auf dem Areal arbeiten. Mehrere Bauten sind erst rudimentär in Planung. Die Arbeitenden und natürlich auch die Öffentlichkeit sollen sich auf dem Areal wohlfühlen. Unter anderem sollen mehrere Gastronomiebetriebe, ein Fitnesscenter, eine Kita und eine Schule entstehen.

Grosse Bedeutung messen die Verantwortlichen dem Grünraum auf dem Areal zu. Eine «grüne Zunge» soll sich quer übers halbe Areal ziehen. Es soll hier nicht nur ein Forschungsstandort mit internationaler Ausstrahlung entstehen, sondern auch ein lebendiges Quartier, betonte Pierre de Meuron. «Es braucht hier möglichst schnell ein Leben neben dem Arbeiten. Es muss dazu kommen, dass Menschen gerne hierherkommen.» De Meuron kam regelrecht ins Reden und setzte zu einer Lobeshymne auf Allschwil an. Der historische Dorfkern sei nicht so wie anderswo ein Museum, sondern ein lebendiger Ort mit Beizen, Metzgerei und Wohnen. Das sei Vorbild für das BaseLink-Areal.

Am vergangenen Samstag konnte sich dann auch die Öffentlichkeit am Tag der offenen Tür ein Bild von der imposanten Entwicklung machen. Die Nachfrage war so gross, dass zu den anfänglich angebotenen Führungen weitere Rundgänge hinzugefügt werden mussten.



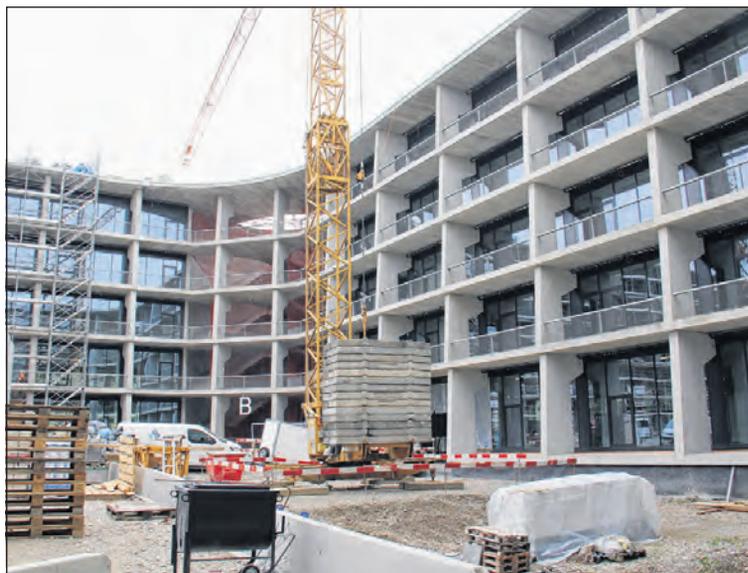
Bäume werden einst den Innenhof des Main Campus grün erscheinen lassen – jetzt wird noch rege gebaut.



«Innovation» wird auf dem ganzen Areal grossgeschrieben – sogar beim Parkhaus.



Die Dimensionen des Main Campus des BaseLink-Areals sind bereits im Rohbau beeindruckend.



Auf der Seite Hegenheimermattweg ist das Baugerüst bereits weg und die Verglasung drin.



Besonders auffällig sind die hohen Räume, was den Unternehmen viel Gestaltungsspielraum lässt.

Schweizer Grill-Poulets

Frisch vom Grill, jeden Dienstag
in Allschwil, Stockbrunnenrain II
bei der Shell Tankstelle
10.30–19.00 Uhr (Nähe Paradies)

Güggeli, Schenkel, Spiessli,
Mistkratzerli, Country Fries
→ Sie können auch vorbestellen

www.gueggeli-maa.ch | 078 720 65 11



Güggeli Maa GmbH
Roland Plüss

Kaufe

Musikinstrumente
jeglicher Art, alte
Schreibmaschinen
und Tonbandgeräte
Tel. 077 483 41 15

Kaufe alte Bücher,
alte Bilder, altes
Porzellan, Blei-
kristall und Zinn.
Diskret – Seriös –
Unkompliziert.
Tel. 077 441 32 29

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Zeitungsleser
lesen auch
die Inserate

www.allschwilerwochenblatt.ch

WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Sommerpause

Die Abo-Ausgaben des AWB erscheinen
während der Schulsommerferien am
16. und 30. Juli sowie am 13. August.
Danach wieder jede Woche abwechselnd
mit der Grossauflage.

Die erste Grossauflage nach der
Sommerpause erscheint am **27. August**

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

450 BIKES.
UND EINS, MIT DEM DU
JEDEN TRAIL ROCKST.



Unsere Werkstatt und Services –
dein Bike in den besten Händen.

Im Aquabasilea,
Pratteln

BIKE
WORLD SPORTIX

Wir wünschen
allen erholsame
Sommertage

Allschwiler
Wochenblatt

Sekundarschule

Herausforderung zum Schluss



Yanik Widmer beim Abladen seiner selber gezimmerten Naturbank aus Weisstanne und Eiche.



Allegra Salsi und Yasmin Kurdi präsentieren stolz ihre selbstgenähten Kleider.

Die dritten Klassen der Sekundarschule lieferten kreative Projektarbeiten ab.

Im 11. Schuljahr, dem letzten Jahr der obligatorischen Schulzeit, müssen alle Schüler und Schülerinnen der Sekundarschule Allschwil eine Projektarbeit abgeben – eine grosse Herausforderung. Wichtigste Voraussetzung für das Gelingen ist, dass man Interesse dafür zeigt. Die Jugendlichen sind weitgehend frei bei der Themenwahl, dabei muss das Projekt nicht zwingend einem Schulfach zugeordnet sein. Das entstehende Produkt kann eine schriftliche Arbeit sein, möglich ist aber auch die Konstruktion oder der Bau eines Gegenstands, eines Videoclips, oder die Planung und Durchführung einer Aktion oder einer Veranstaltung. Dazu wird ein kurzer Projektbeschrieb abgegeben. Die Lehr-

personen unterstützen und beraten die Jugendlichen. Letztlich müssen sie sich die Projektarbeit aber selber erarbeiten, planen und bis zum fertigen Produkt durchführen.

Die fertigen Projekte präsentieren die Schülerinnen und Schüler vor Abgabe der fertigen Arbeit in einem Kurzreferat. Von Beginn an führen sie zudem ein Projektjournal, in welchem sie ihre einzelnen Projektvorgänge protokollieren, laufend ihre Ziele überprüfen und weitere Arbeitsschritte planen. In regelmässigen Abständen besprechen sie sich mit ihrer betreuenden Lehrperson.

Die Projektarbeiten werden nicht benotet, die Jugendlichen erhalten jedoch eine Bewertung, die dem Zeugnis beigelegt wird. So vielfältig wie die Interessen der Jugendlichen sind denn auch die Projektarbeiten.

Die besten Bewertungen aller Klassen im Schuljahr 2020/21 erzielten folgende Arbeiten: eine Na-

turbank aus Weisstanne und Eiche von Yanik Widmer (3Ab); ein Videospiel, selber entwickelt und programmiert von Daniel Mulqueen (3Aa); Allegra Salsi und Yasmin Kurdi (3Ea) nähten das Kleid von Belle aus «Die Schöne und das Biest»; ein zusammen geschweisstes, motorisiertes Dreirad aus Altmetall konstruiert von Filip Ivetic, Jérôme Utzinger und Jamy-Lee Henze (3Eb); ein Film über Diskriminierung im Alltag von Yiraly Kungler (3Eb), Elvire Barbier und Sofia Padilla (beide 3Pb), ein Kurzfilm von Céline Vogt (3Pa), ein französisches Buch, danach ins Deutsche übersetzt, von Emmanuelle Viret (3Pb), ein Weltreise-Kochbuch von Aline Huber und Anja Wismeren (3Pc) und eine Arbeit zu der argentinischen Militärdiktatur «La Junta» von Frank Bolognani (3Pd).

Simone Schoeffel für die Sekundarschule



Jamy-Lee Henze, Jérôme Utzinger und Filip Ivetic bauten und schweissten aus Altmetall ein motorisiertes Dreirad zusammen und ergänzten es mit dem Motor eines Pocket-Bikes.



Fotos zVg

Kolumne

Das Alba-Haus

Das Allschwiler Stimmvolk hat gesprochen. Das Alba-Haus darf hoch hinaus. Was wir da nicht alles lesen konnten, beziehungsweise mussten! Und was für ein Häusername, dieses Alba! Woher kommt der Name? Auf «allschwil.ch» kämpfte ich mich durch über 70 Planungs- und Projektberichte: Alles «Alba», aber der Häusername wird nicht konkret erklärt. Und was sagen Herzog und de Meuron selbst zu «ihrem» Alba-Namen? Nichts, nur dass sie «zu 100 Prozent ausgelastet» sind und «um Geduld» bitten für eine Antwort. Dann wurde meine E-Mail offensichtlich gelöscht. Das war vor drei Wochen ...



Von Philipp Hottinger

Ich starte eine breite Google-Suche. Dies fördert eine ganze Alba-Wortlawine zu Tage. Nicht gerade zielführend, aber doch irgendwie spannend. Zuerst Alba-Alltag: Man kann mit einem «Herzog Alba Sekt» auf sein Leben anstossen und sich bei Alba Moda entsprechend einkleiden. Es gibt auch Alba-Deckenleuchten, Alba-Vollgipsplatten und einen «Gartenfingerhut alba» mit weissen, giftigen Blüten. Dann Historisches: Die total 19 Herzöge von Alba sind uralter spanischer Adel. Der dritte Alba (1507–1582) schaffte es sogar in Friedrich Schillers Drama «Don Carlos». Noch berühmter: Der Heilige Alban von Mainz. Er bestimmte mit seinem abgehauenen Kopf unter dem Arm selbst den Ort, wo er begraben sein wollte. Er stammte nicht aus Albanien, sondern aus Alba Longa in Mittelitalien. Und, drittens, Biologisches: Albinismus geht auf einen angeborenen Melaninmangel zurück. Tierische und pflanzliche Albinos nennt man auch Weisslinge. Der Albatros heisst so wegen seiner weissen Federn. Fazit: In allen Wörtern steckt das lateinische «albus», zu deutsch «weiss». Übrigens war mit einem Album ursprünglich ein Buch mit weissen, leeren Seiten gemeint. – Recherchen können in ihren Lauf ins Leere trotz allem erhellend sein.



«Flaschenspiel» ist eine Mischung aus Krimi und Psychothriller, spannend und unvorhersehbar bis zur letzten Seite.

Elisa Monaco

Flaschenspiel

462 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2477-9

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Donna Leon**
[1] Flüchtliges Begehren
Kriminalroman | Diogenes Verlag
2. **Boni Koller, Daniel Frick**
[2] (Illustrationen)
Globi und Roger
Kinderbuch | Orell Füssli
Kinderbuch Verlag
3. **Martin Walker**
[-] Französisches Roulette
Kriminalroman | Diogenes Verlag
4. **Lucinda Riley**
[3] Die verschwundene Schwester
Roman | Goldmann Verlag



5. **Alexander Oetker**
[-] Mittwochs am Meer
Roman | Hoffmann & Campe Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**
[2] Tanja Vegetarisch – Grüne Lieblingsrezepte für jeden Tag
Kochbuch | AT Verlag
2. **Iris Paxino**
[-] Engelstunden – Gespräche mit der Engelwelt
Spiritualität | Verlag Freies Geistesleben
3. **GEO Epoche**
[4] Schweiz 1291–2021
Geschichte | Verlag Deutscher Pressevertrieb
4. **Sahra Wagenknecht**
[5] Die Selbstgerechten
Politik | Campus Verlag
5. **Florianne Koechlin**
[1] Von Böden die klingen und Pflanzen die tanzen
Natur | Lenos Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Martha Argerich**
[1] Frédéric Chopin
The Complete Recordings on Deutsche Grammophon
Klassik | DGG
5 CDs & Blu-ray Audio
2. **Viviane Chassot**
[-] Pure Bach – Akkordeon
Klassik | Prospero
3. **Udo Lindenberg**
[3] Udopium – Das Beste
Pop | Warner | 2 CDs
4. **Sting**
[-] Duets
Pop | Interscope
5. **Lars Danielsson**
[5] Cloudland
Jazz | ACT



Top 5 DVD

1. **Fleabag – Staffel 1**
[1] Phoebe Waller-Bridge, Olivia Colman
Serie | TBA – Phonag Records; Just Bridge
2. **Zack Snyder's Justice League**
[3] Gal Gadot, Henry Cavill
Spielfilm | Universal Pictures Switzerland
3. **Crime Game**
[-] Freddie Highmore, Famke Janssen
Spielfilm | Rainbow Video
4. **The United States vs. Billie Holiday**
[-] Andra Day (Hauptrolle), Lee Daniels (Regie)
Musikfilm | Ascot Elite Home Entertainment
5. **Raya und der letzte Drache**
[5] Zeichentrickfilm | Walt Disney



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Primarstufe

Drei langjährige Lehrerinnen gehen in den Ruhestand

Die Primarstufe Allschwil verliert Ende Schuljahr gleich drei geschätzte und erfahrene Lehrpersonen. Nach Stellvertretungen im Schulhaus Schönenbuchstrasse startete Gabrielle Hostettler 1978 in der damaligen Realschule vorwiegend in der Berufswahlklasse. 1981 wechselte sie auf die Primarstufe und unterrichtete bis 1988 im Vollpensum im Schulhaus Gartenstrasse. Nach einer Familienpause übernahm sie Teilpensen in verschiedenen Schulhäusern. 2002 wechselte sie ganz ins Schulhaus Neuallschwil, um dort auf verschiedenen Stufen einerseits viele Jahre als Klassenlehrperson und danach als Lehrperson für Textiles Gestalten zu unterrichten. Als engagierte Lehrerin setzte sie sich dabei immer stark für ihre Schülerinnen und Schüler ein. Auch dies führte sie mit Freude, Fachkenntnis und viel Einsatz aus.

Susanne van der Horst wurde 1999 an der Primarstufe Allschwil angestellt. Diese durfte rasch von ihrer grossen Erfahrung profitieren. Sie erhielt den Auftrag, den Gesamtkonvent der Lehrpersonen der Primarstufe wieder zu neuem Leben zu erwecken. In dieser Posi-



Karin Immler, Susanne van der Horst und Gabrielle Hostettler (von links) starten in ihren Ruhestand.

Foto zVg

tion setzte sie sich bis heute mit voller Kraft und grossem Engagement für die Belange und das Wohl der Lehrpersonen ein. Auch auf

kantonomer Ebene war van der Horst sehr engagiert und vertrat die Primarstufe Allschwil in der amtlichen Kantonalen Konferenz der Lehr-

personen und in der Primarlehrpersonen-Konferenz. Im schulischen Alltag unterrichtete sie auf der Unterstufe und bereitete viele Klassen gut auf ihren weiteren schulischen Weg vor. Zudem unterstützte van der Horst junge Lehrpersonen mit Rat und Tat und verhalf ihnen zu einem guten Einstieg in den beruflichen Alltag.

Karin Immler arbeitete seit 2010 als «Deutsch als Zweitsprache»-Lehrperson in den Kindergärten. Mit viel Engagement und Herzblut lernte sie den fremdsprachigen Kindern spielerisch die deutsche Sprache. Immler baute die Kultur und die Rituale der Fremdsprachigkeit in den Unterricht ein, sodass sowohl die ausländischen Kinder, wie auch die Kinder, die die Sprache schon beherrschten, viel Neues und Interessantes dazu lernen konnten. Ihr Unterricht war stets motivierend und spannend vorbereitet.

Die Schulleitung wünscht Gabrielle Hostettler, Susanne van der Horst und Karin Immler einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt und sagt: «Danke vielmals».

Monique Juillerat,

Schulleitung Primarstufe Allschwil

Parteien

SP-Sessionsbericht in Allschwil

Traditionell berichten die beiden SP-Nationalräte Samira Marti und Eric Nussbaumer den Genossinnen und Genossen über die wichtigsten Traktanden der abgelaufenen Session. Dieses Mal fand der Anlass wieder einmal in Allschwil statt. Nach der Begrüssung und Kurzpräsentation der SP Baselland durch die Co-Präsidenten Nils Jocher und Jonas Eggmann hat Juliana Weber, SP Allschwil-Schönenbuch, die Talkrunde moderiert. Die wichtigsten Themen waren die AHV-Revision mit den einschneidenden Auswirkungen für die Frauen sowie die Pflege-Initiative, welche dank einem Gegenvorschlag massiv abgeschwächt wird. Ebenso kam der Abbruch des Rahmenvertrages der Schweiz mit der EU zur Sprache.

Eindrücklich beschrieben die beiden Nationalräte ihre Erfahrungen mit anderen Parlamentariern und Parlamentarierinnen. Nebst der Fraktion als Basis ist ebenso die Vernetzung über die Partei- und Regionsgrenzen hinaus von zentraler Bedeutung, um Schritt für

Schritt eigene Ideen und Anliegen umzusetzen. Eric Nussbaumer untermalte dies mit den Worten: «Wo ein politischer Wille ist, ist auch ein politischer Weg möglich.»

Wir danken an dieser Stelle unseren beiden Nationalratsmitgliedern für ihr riesiges Engagement. Es war uns eine grosse Freude, diesen Sessionsbericht-Anlass als Gastgeber zu unterstützen.

Gemeinderätin Silvia Stucki für die SP Sektion Allschwil-Schönenbuch

Referendum zur Parkraumbewirtschaftung

Nach dem Alba-Referendum kommt es Ende September bereits zur nächsten kommunalen Referendumsabstimmung, diesmal über die Parkraumbewirtschaftung in Allschwil. Dieses Thema kann inzwischen als Dauerbrenner bezeichnet werden, da es bereits der zweite Versuch ist, ein Reglement in dieser Angelegenheit in Kraft zu setzen. 2015 scheiterte ein ähnlicher Vorschlag, bei dem nur die stadtnahen Gebiete betroffen gewesen wären, nur knapp. Der neue Vorstoss will nun auf dem gesamten Gemeindegebiet

die weissen Zonen abschaffen und fortan Anwohnerparkkarten ausgeben. Dies soll verhindern, dass primär Berufspendler ihr Auto in Allschwil abstellen und so den ganzen Tag Gratisparkplätze blockieren. Die grösseren stadtnahen Gemeinden haben längst solche Bewirtschaftungen beschlossen, was in unserer Gemeinde zu zusätzlichem Handlungsdruck führt.

Die Gegner sind nicht grundsätzlich gegen die Vorlage, was beim geneigten Leser wohl zu einem Déjà-vu führen dürfte: Selbiges hörte man schon beim Alba-Referendum. Das Referendumskomitee argumentiert unter anderem, dass es eine «bessere Lösung» als die vorliegende gäbe. «Besser» heisst hier «keine flächendeckende Bewirtschaftung». Die gleiche Idee hatte auch Münchenstein, welches die Parkraumbewirtschaftung nur auf 60 Prozent des Gemeindegebiets eingeführt hat. Weil das die Problematik aber nicht gelöst, sondern lediglich in die Aussenquartiere verlagert hat (wo es immer noch weisse Zonen gibt), ist man auch dort inzwischen der Überzeugung, dass man die Parkraumbewirtschaftung

eher früher denn später flächendeckend einführen müssen.

Das Reglement wurde im Einwohnerrat mit 33 zu 0 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen. Um die Parkplatzproblematik dauerhaft zu lösen, empfiehlt Ihnen auch die FDP am 26. September ein Ja zu dieser Vorlage.

Vorstand FDP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.



Musik

Eine gelungene Freiluft-Stubete beim Landhus



Am 25. Juni fand die erste Freiluft-Stubete 2021 statt – bei angenehmen Wetterbedingungen. Das Schwyzerörgeli-Quartett Chirsichratte eröffnete diesen schönen Anlass musikalisch im gut besuchten Garten des Restaurants Landhus. Weitere Formationen folgten: Schallbergörgeler, Örgelimusig Galgevögel, Schwyzerörgeli Trio Echo vom Augarte. Es herrschte eine Superstimmung. Der Vorstand der Schwyzerörgeli-Fründe Allschwil dankt allen Gästen, Musikantinnen und Musikanten und dem Landhus-Team herzlich und freut sich schon auf die nächste Stubete.

Text René Viani, Schwyzerörgelifründe Allschwil/Fotos zVg





«Ein Stoff wie eine antike
Tragödie: Kann der Mensch seinem
Schicksal entrinnen, wenn er nur
genug planmässig vorgeht?»

Urs Bühler, Redaktor NZZ

Andres Bruetsch
Schiffbruch und Wahrheit
406 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2454-0
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

NVA

Arbeitseinsatz in der Natur für die Natur

Der diesjährige Neophytenantag führte den Natur- und Vogelschutz Allschwil (NVA) an den Damm im Mülibachtal. Dort bekämpfte eine Gruppe von freiwilligen Helferinnen und Helfern das Berufkraut. Dabei handelt es sich ursprünglich um eine Ruderalpflanze aus Amerika. Die Art breitet sich rasant auf

Magerwiesen aus und bedroht aktuell die dortige einheimische Flora.

Beim Skulpturenpfad nahe des Wasserturms hat eine zweite Gruppe den japanischen Knöterich entfernt. Er wurde 1823 als Zier- und Futterpflanze aus Ostasien nach Europa eingeführt, verwildert leicht, ist

konkurrenzfähig und bildet dichte Bestände, welche die einheimische Vegetation verdrängen. Abschliessend wurde vom NVA das obligate Zmittag offeriert. Danke an alle Helferinnen und Helfer und ans OK des NVA für die Organisation.

Andreas Bammatter
für die Freiwilligen



Speditives Arbeiten: Einer der jüngsten Helfer nutzte kurzerhand sein Velo, um den Abtransport des gejäteten Berufkrautes – es trägt kleine weisse Blüten – zu beschleunigen.



Beim Staudamm im Mühlital wurde das aus Amerika stammende Berufkraut eingeschleppt, das einheimische Pflanzenarten bedroht. Die Helferinnen und Helfer reissen das Kraut aus, bevor es sich versamt.



Die freiwilligen Helferinnen und Helfer des NVA versammelten sich nach getaner Arbeit – fürs Gruppenfoto und einen Imbiss.

Fotos Patrick Baschung

Natur

Neophytenbekämpfung im Leimental



Am 3. Leimentaler Neophytenantag wurden über 600 Kilo Pflanzenmaterial gejätet. Foto Lukas Merkelbach

Letzten Samstag fand der 3. Leimentaler Neophytenantag statt. Am Morgen trafen sich über 30 Leimentalerinnen und Leimentaler in der diesjährigen Gastgebergemeinde Biederthal, um anschliessend in Gruppen aufgeteilt in verschiedenen Gemeinden gegen invasive Neophyten vorzugehen. Es wurden unter fachgemässer Anleitung Berufkraut und Goldruten bekämpft. Gearbeitet wurde auf sieben Baustellen parallel in den Gemeinden Biel-Benken, Biederthal, Wolschwiller, Rodersdorf, Leymen und Liebenschwiller und es wurde dabei über 600 Kilogramm Pflanzenmaterial gejätet. Anschliessend fand ein gemeinsames Mittagessen bei bestem Wetter statt.

Dieser Anlass ist Teil des interkommunalen Projektes «Neophyten im Leimental» unter der Trägerschaft vom Verein «Region Leimental Plus». Darin engagieren sich alle Gemeinden im Einzugsgebiet des Birsigs, also nebst Baselbieter Gemeinden – darunter Allschwil – auch die aus dem solothurnischen Leimental sowie die vier französischen Gemeinden Leymen, Liebenschwiller, Biederthal und Wolschwiller. Nebst der Hauptaufgabe, nicht einheimische invasive Pflanzen zu bekämpfen, verstärkt das Projekt auch die nachbarschaftliche Zusammenarbeit über die Kantons- und Landesgrenzen im Dienste der Menschen und der Natur hinaus. Dieser Anlass findet abwechslungsweise in einer Schweizer respektive einer französischen Gastgebergemeinde statt.

Die Projektverantwortlichen danken allen Beteiligten in den Gemeinden, den Gemeindeverbänden (Verein Region Leimental Plus, Comcom Sundgau, St. Louis Agglomeration und Trinationaler Eurodistrict Basel) und den Teilnehmenden für ihre Mithilfe!

Dominik Hügli und Lukas Merkelbach
für die Projektleitung

Zolli

Nachwuchs bei den Geparden

Am 28. April hat es im Zoo Basel Nachwuchs bei den Geparden gegeben.

Für Dina, die erst letzten November in den Zoo Basel kam, ist es ihr erster Wurf. Der Vater der Jungen ist Ross (4). Die erste Kontaktaufnahme der beiden fand damals durch den Zaun statt. Wie es bei den einzelgängerischen Geparden üblich ist, hielt sich Dinas Begeisterung für den männlichen Artgenossen zuerst in Grenzen. Aber offenbar funkte es schon beim ersten schrankenlosen Date. Das Resultat sind die noch namenlosen Gepardengeschwister.

Alleinerziehende Mütter

Die beiden Jungen haben bereits den ersten Gesundheits-Check hinter sich. Der Tierpfleger und der Tierarzt stellten das Geschlecht des Nachwuchses fest – ein weibliches und ein männliches Junges –, und dass beide sehr kräftig sind. Dina kümmert sich sehr gut um die Kleinen und führt sie sicher auf der Anlage herum. Gepardenmütter ziehen ihre Jungen alleine auf. Daher lebt auch im Zolli die kleine



Die Nachzucht von Geparden ist eine Herausforderung. Umso mehr freut sich der Zolli über den Nachwuchs.

Foto Zoo Basel

Familie im Gehege beim Etoschahaus ohne den Vater. Ross' Gehege befindet sich in einem für die Besucher nicht zugänglichen Teil des Zoo Basel.

Heikel bei der Partnerwahl

Geparde tolerieren nur während der Paarungszeit die Nähe eines Partners. Auch im Zolli leben die drei Geparden (ein Männchen und zwei Weibchen) in mehreren Gehe-

gen hinter den Kulissen. Das Tierpflegeteam braucht viel Erfahrung, um die Stimmungslage der Gepardenweibchen einzuschätzen. Zeigt ein Gepardenweibchen Interesse am Kater – indem sie sich beispielsweise am Boden rollt und mauzt –, muss der Tierpfleger schnell handeln und die beiden sofort zusammenlassen.

Erstmals kamen Geparde im Jahr 1936 in den Zoo Basel. Seit

1993 gibt es regelmässig erfolgreiche Nachzuchten, die sich inzwischen auf über dreissig Jungtiere summiert haben. Nicht zuletzt wegen ihrer ungeselligen Art ist die Zucht von Geparden nach wie vor eine Herausforderung für Zoologische Gärten. Geparde werden auf der roten Liste der IUCN als «gefährdet» aufgeführt. Man schätzt, dass noch etwa 6600 Geparde in der Wildbahn leben. Ausserhalb der Schutzgebiete kommt es vielfach zu Konflikten mit Viehzüchtern und sie werden gejagt.

Seit 2013 unterstützt der Zoo Basel die Big Life Foundation in Kenia, ein erfolgreiches Schutzprojekt für Raubtiere im Amboseli-Schutzgebiet. Seit Beginn des Projektes hat der Bestand an Geparden dort wieder zugenommen. Auch Zuchtprogramme in Zoos sind erfolgreich. Trotzdem ist die Nachzucht von Geparden in Menschenobhut immer noch ein seltenes Ereignis. Bei den über 59 Geparden-Haltern des EEP (Europäisches Erhaltungszuchtprogramm für gefährdete Tierarten) gab es in den letzten zwölf Monaten in nur zwei Zoos Geparden-Nachwuchs.

Zoo Basel

Suchbild

Finden Sie die zehn Unterschiede



AWB. Auf dem rechten der beiden Fotos haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Falls Sie nicht alle finden, nicht verzagen – die Lösungen finden Sie im nächsten Allschwiler Wochenblatt. Viel Spass beim Suchen!

Foto Bernadette Schoeffel

Römisch-katholische Kirche

Rückblick aufs vergangene Jahr

Am 14. Juni fand die römisch-katholische Kirchgemeindeversammlung statt. Die Jahresrechnung 2020 wurde dabei einstimmig genehmigt. Sie schloss mit einem Mehrertrag von 50'790 Franken ab, unter Berücksichtigung der Bildung von noch nicht budgetierten Rückstellungen von 200'000 Franken unter anderem für Bauvorhaben. Die Steuereinnahmen entsprachen den Budgeterwartungen, lagen aber circa 80'000 Franken unter der Vorjahresrechnung.

Als neues Mitglied der Synode wurde Eliseo Biondini, zum Revisor wurde Dominik Stirnimann gewählt. Christine Müller informierte über das Ressort Bau. Zu erwähnen ist der Nachtragskredit zur Umgestaltung der Jugendräume St. Peter und Paul von maximal 20'000 Franken. Die meisten Umbauarbeiten wird Marco Valeri mit den Jugendlichen, unter anderem Firmlingen, erledigen. Dem Kredit wurde zugestimmt.

Die Projektgruppe Liegenschaften 2030 zeigte in einer kurzen Präsentation, wie die aktuelle Situation des Blumenecks und des Brucker-

hauses ist. Der Kirchenrat plant, das Blumeneck für fünf Jahre zu vermieten. Das ist für eine private Mietergemeinschaft möglich. Aber die Kirchgemeinde darf die Villa aus Sicherheitsgründen für die Öffentlichkeit, beispielsweise für die Jubla, nicht nutzen. Die Vermietung kann solange erfolgen, bis das Quartierplanverfahren abgeschlossen ist. Das Bruckerhaus ist in einem schlechten Zustand. Der Kirchenrat ist im Gespräch mit der politischen Gemeinde. Erst wenn die Umzonung erfolgt ist, kann eine erweiterte Nutzung möglich werden.

Weiter hat sich die Projektgruppe «Erweiterte Kirchennutzung St. Peter und Paul und St. Theresia» ge-

bildet. Es werden Vorschläge erarbeitet, wie die beiden Kirchenräume einer weiteren Nutzung zugeführt werden können. Die Kosten für den Unterhalt sind im Verhältnis zur Nutzung sehr hoch. Daniel Fischler berichtete über die Seelsorge, über das «Corona-Jahr» und die geplanten Veranstaltungen, die dieses Jahr möglich sein sollten. Eveline Beroud berichtete aus der Kommission «Weltweite Solidarität». Dank der guten Jahresrechnung konnten 10'000 Franken dem Suppentagsprojekt zugesprochen werden, für einen Schulbus im Kongo.

Regula Sarro, Kirchenrätin,
römisch-katholische Kirchgemeinde

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Samariter

Blutspende mit 81 Teilnehmenden

81 Personen haben am 3. Juni im Saal der Schule Gartenhof Blut gespendet und retten damit Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Ihnen und dem freiwilligen Helferteam Samariter Allschwil gebührt grosser Dank.

Die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen. Verpassen Sie nicht die nächste Spendemöglichkeit am 23. September in Allschwil, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte. Weitere Informationen gibt es unter www.blutspende-basel.ch.

Gabriella Krarup, Stiftung
Blutspendezentrum SRK beider Basel

Leserbriefe

Lindenplatz oder Lindenpark?

Bevor es weitergehe, gelte es die Grundsatzfrage zu klären, ob der Lindenplatz ein Park oder ein Platz sei, meinte Andreas Bärtsch vorletzte Woche im Allschwiler Einwohnerrat. Platz oder Park? Ein Sowohl-als-auch ist – wie meistens in der Politik – schwierig, weil die Meinungen von den je eigenen Interessen und Zukunftsvorstellungen der Klärenden gesteuert sind. Für die einen ist aus vielerlei Gründen der Platz wichtig, für andere der Park.

Für mich ist der Lindenplatz ein Ort zum Einkaufen, der Lindenpark ein Ort des Verweilens. In den Läden um den Park herum finde ich praktisch alles, was ich im Alltag brauche. Im Park möchte ich in Ruhe und im Schatten gemütlich sitzen, Leute treffen, Besprechungen abhalten, picknicken / brunchen und Ähnliches. Platz und Park können und sollen uns als Ganzes erfreuen, für vielerlei Begegnungen im für unsere Gemeinde bedeutsamen Lebensraum Neuallschwil. Dieser Ort ist nicht einfach, was er «ist», sondern das, was wir daraus machen und wozu wir ihn nutzen. Wir – wer ist wir?

Die Bewegung LindenGrün setzt sich weiterhin engagiert für den Erhalt des Lindenparks ein, dieser grünen Oase in einem «Meer von Beton». Mehr unter: <https://bewegung-lindengruen.ch>.

Rosemarie Imhof,
Bewegung LindenGrün

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 4. Juli, 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Mo, 5. Juli, 19 h: Rosenkranzgebet.

So, 11. Juli, 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

17 h: Indischer Gottesdienst mit syro-malabarischem Ritus.

Mo, 12. Juli, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 14. Juli, 9 h: Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 4. Juli, 17.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Mi, 7. Juli, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

So, 11. Juli, 17.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 4. Juli, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 6. Juli, 19 h: Rosenkranzgebet.

So, 11. Juli, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 13. Juli, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 4. Juli, 10 h: 10.45 Uhr, Dorfkirche Schönenbuch, Abschiedsgottesdienst von Vikarin Hannah Treier.

So, 11. Juli, 10 h: Christuskirche, PfarrerIn Elke Hofheinz.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 4. Juli, 10 h: Gottesdienst in der St.-Anna-Kapelle Therwil.

Sonntag, 11. Juli, 10 h: Gottesdienst in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AMBACHGRABEN

Sa, 3. Juli, 10.15 h: reformierter Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Sa, 10. Juli, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Do, 1. Juli, 8.45 h: Ladies Inspire. Alle Infos bei bea.gland@bluewin.ch und iris.zerweck@bluewin.ch.

Im Juli 2021 macht die Regiogemeinde Allschwil Sommerpause und es finden keine weiteren Veranstaltungen statt!



Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Die maximal Länge beträgt 1300 Zeichen inklusiv Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist Montag, 12 Uhr.

Fussball 2. Liga interregional

Das vorläufige Ende einer elfjährigen Reise

Der FC Allschwil muss den Gang in die 2. Liga regional antreten. Zum Abschluss unterlag Blaurot bei Ajoie mit 1:3.

Von Thomas Lässer*

Als das Spiel am letzten Samstag zu Ende war im Stade Communal in Courgenay, war es still. Die gastgebende Mannschaft aus der Ajoie bejubelte zwar den hart erkämpften Sieg, zum Aufstieg reichte es jedoch nicht, da die Reserven des FC Thun ihr Spiel ebenfalls gewonnen hatten und somit für die Jurasier nur der zweite Tabellenplatz übrigblieb. Und bei den Allschwilern hielt die Gewissheit Einzug, was sich seit Beginn der Saison schleichend abgezeichnet hatte. Mit Ausnahme von wenigen Ausreissern schien die junge Mann-

schaft um Trainer Roderick Föll etwas überfordert zu sein auf diesem Spielniveau.

Zu ineffizient

So war die Begegnung gegen Ajoie-Monterri eine Zusammenfassung der letzten Runden: Man hielt über weite Strecken mit, schnupperte mal da oder mal dort am Erfolg, aber letztlich verlor man den einen Zweikampf zu viel, wurde der letzte entscheidende Pass nicht an den Mann gebracht oder nutzte die wenigen Chancen zu ineffizient, um sich in der Liga festzubeissen.

Im Spiel selbst gelang dem Heimteam zweimal ein «Lucky Punch», sowohl kurz vor der Pause mit der 1:0-Führung als auch kurz vor Ende der Partie, als ein Doppelschlag die 1:3-Niederlage der Baselbieter besiegelte. Ein Remis hätte da auch schon nicht mehr gereicht für den FCA, da alle direkten Konkurrenten ihre Spiele gewannen und somit die

Tatsachen feststanden. Einzig das Tor durch Nico Scheibler zum zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich (59.) brachte kurzzeitig etwas Spannung und auch Emotionen zurück in die Begegnung. Aber am Ende reichte der Atem nicht und das Unheil nahm seinen Lauf.

Chance für den Nachwuchs

Somit endet eine elfjährige Reise durch den interregionalen Amateurfussball. Die Westschweiz wie auch das breite Band vom Aargau über Zürich und via Solothurn bis nach Bern hatten der Mannschaft wie auch den Zuschauern spannende Begegnungen, legendäre Auswärtsfahrten und manch gute Geschichten gebracht. Künftig werden die Ortschaften aus der näheren Umgebung wieder die Gegner stellen und es wird wieder vermehrt zu «heissen» Nachbarschaftsduellen kommen. Ausserdem bietet die tiefere Spielklasse dem eigenen Nach-

wuchs eher die Chance, eine tragende Rolle innerhalb der Mannschaft zu spielen. Und deshalb ist der Abstieg in die 2. Liga regional auch kein Ende, sondern ein Neuanfang.

*dorffuessball.ch

Telegramm

FC Ajoie-Monterri – FC Allschwil 3:1 (1:0)
Stade Communal, Courgenay. – 200 Zuschauer. – Tore: 45.+2 Gerber 1:0. 59. Scheibler 1:1. 94. Jeker 2:1. 95. Gerber 3:1.

Allschwil: Schmid; Bitter, Schuler, Guarda, Nüssli; Heitz (85. Dampfa), Lack, Farinha e Silva, De Lyra (84. Stasi); Ackermann (64. Ringele), Scheibler (67. Sylla).

Bemerkungen: Allschwil ohne Handschin, Hochuli, Lomma, Mebarek, Merschigg, Neziraj, Widmer, Zirdum (alle verletzt), Mbatchou (gesperrt), Delija, Fedele, Nabil und Niederberger (ohne Aufgebot). – Platzverweis: 88. Garcia (Notbremse). – Verwarnungen: 45. Schuler, 63. Scheibler, 80. Huber (alle Foul).

Judo

Erfolgreiches Wettkampf-Comeback

Nach einer mehr als einjährigen covidbedingten Pause werden endlich wieder Judo-Turniere ausgetragen. Am vorletzten Samstag veranstaltete die Budoschule Basilisk in Allschwil ein Kinder-Katturnier. Der Verein machte nicht nur als Gastgeber eine gute Figur,

sondern konnte auch sportlich überzeugen: Chiara Uhlmann und Leonie Strösslin belegten nämlich den ersten und Max Bothe und Quentin Scheiblechner den dritten Rang.

Leonie Strösslin konnte am darauffolgenden Sonntag aber nicht

die Beine hochlegen, denn sie startete am Ranking-Turnier – und das in gleich zwei Kategorien. Die junge Allschwilerin machte ihre Sache gut und belegte in der Kategorie U13 den dritten und in der Kategorie U15 den zweiten Rang.

Hanspeter Glaser, Budoschule Basilisk



Das Podest vom Allschwiler Katturnier: Lyne Gysin, Elina Weiß (beide Nippon Sissach), Chiara Uhlmann, Leonie Strösslin, Quentin Scheiblechner, Max Bothe (alle Budoschule Basilisk), Melanie Klaus und Leana Kübler (beide Budokai Liestal) freuen sich über ihre Klassierungen.

Fotos Hanspeter Glaser



Mitbringsel aus Uster: Leonie Strösslin sicherte sich Silber und Bronze in zwei Kategorien.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Basketball Juniorinnen U13

Der Nachwuchs tritt national immer stärker in Erscheinung



Medaillen von der Gemeindepräsidentin: Nicole Nüssli gratuliert den Bellinzona-Juniorinnen zu Platz 3.



Kein Lohn für einen tollen Auftritt: Den jungen Allschwilerinnen war nach dem Verpassen von Bronze auf dem Gruppenbild nicht nach Lachen zumute. Fotos Bruno Nüssli

Der BC Allschwil führte erstmals das «Final Four»-Turnier durch und unterstrich damit seine Bedeutung in der Region.

Von Alan Heckel

Veranstaltungen sind in Corona-Zeiten eine ungewisse Sache. Sie an die grosse Glocke zu hängen, macht also allein deshalb keinen Sinn – ganz zu schweigen davon, dass Besucher nur in kleiner Anzahl zugelassen sind. Der BC Allschwil war vorletztes Wochenende erstmals Gastgeber eines nationalen «Final Four»-Turniers, jenem der U13-Juniorinnen. Gerne hätte der Verein diese Veranstaltung gross beworben, doch weil im Gartenhof lediglich 50 Zuschauer zugelassen waren und diese Plätze vom Umfeld der teilnehmenden Mannschaften beansprucht wurden, bekam ausserhalb der nationalen Basketball-Szene kaum jemand Wind davon.

Mit Marin NE, Lancy GE und Bellinzona waren drei Teams aus der Romandie und dem Tessin, wo Basketball einen viel höheren Stellenwert hat, am Start. Der vierte Teilnehmer war der BC Allschwil, der zwar am Ende nur Vierter wurde, aber eine gute Visitenkarte hinterliess. Im Spiel um Platz 3 zwangen die Allschwilerinnen Bellinzona in die Verlängerung, erst im fünften Viertel konnte der grosse Favorit den aufmüpfigen Underdog aus dem Baselbiet in die Schranken weisen. Am Ende eines organisato-

risch gelungenen Turniers durften die Teams – Sieger wurde Marin – Pokal und Medaillen aus den Händen von Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli entgegennehmen.

Grossartige Eltern

Obwohl von vornherein klar war, dass der Verein im Gegensatz zu Vor-Corona-Zeiten von der Veranstaltung finanziell nicht profitieren würde (lediglich eine kleine Verpflegungsstation wurde aufgestellt), mussten sich die Verantwortlichen die Zusage nicht lange überlegen. «Für uns war es wichtig, dass Allschwil als Gemeinde und der BC Allschwil als Club in Erscheinung treten», sagt Markus Schneider. Der Präsident des Clubs sieht die Anfrage und die Qualifikationen der U13-Teams (auch die Junioren nahmen ihrerseits an einem «Final Four» teil) als Bestätigung für die Arbeit, die in den letzten Jahren geleistet wurde.

Denn es ist alles andere als Zufall, dass Allschwils Nachwuchs der nationalen Spitze immer näher kommt. «Unsere Kinder in der U9, der U11 und der U13 sind ausgezeichnet. Das kommt davon, dass wir als Club Wert auf die Basisarbeit legen», erklärt Schneider. Der BCA macht sich nämlich dafür stark, dass die Kids Basketball als Leistungssport betreiben. «Ziel ist es, den Kindern Basketball so zu vermitteln, dass sie es richtig und gut spielen!» Mit anderen Worten: Die Kinder sollen sich auf Basket fokussieren und sich nicht durch andere Formen der Freizeitgestaltung ablenken lassen. «Dafür muss man aber die Eltern einbinden,

denn sie sorgen letztlich dafür, dass ihr Kind ins Training geht. Der Erfolg der Kinder steht und fällt mit den Eltern!» Dass die Fortschritte immer grösser und die Resultate besser werden, hat also seinen Grund: «Wir haben grossartige Eltern!»

Beim BC Allschwil trainiert man mehrmals pro Woche, die Trainingsinhalte sind ebenso fordernd wie abwechslungsreich, was das Verdienst von Ivan Jankovic und Ziga Jug ist. Die beiden Profi-Trainer wissen, wie sie die Kinder jedes Mal aufs Neue begeistern können. Das hat sich längst in der Region rumgesprochen. «Alle Talente wollen zu diesen Coaches», weiss Markus Schneider. Zwischenzeitlich musste der Verein aufgrund der grossen Nachfrage sogar einen Aufnahmestopp verhängen. «Die Strukturen müssen stimmen, sonst leidet die Qualität!»

Wunderbare Jahrgänge

Dass der Verein mit rund 230 Mitgliedern, verteilt auf 19 Nachwuchs- und vier Aktivmannschaften, wieder Leute aufnehmen kann, hat auch mit der Gemeinde Allschwil zu tun. «Wir stossen dort stets auf offene Ohren. Man merkt, dass es der Gemeinde ernst ist», hält der Präsident fest und erwähnt, dass kürzlich zwei weitere Hallen «aktiviert» wurden. Gleichzeitig betont er, dass das gute Verhältnis zwischen Gemeinde und BCA «nicht zum Nachteil der anderen Clubs» ist.

Die Vizemeisterschaft der Starwings hat die Randsportart Basketball in der Deutschschweiz wieder etwas in die Öffentlichkeit gerückt.

Dafür, dass solche Exploits nicht die Ausnahme bleiben, wird beim BCA gerade der Grundstein gelegt: Mit professionellen Coaches («Sie sind unser grösstes Kapital!») und begeisterungsfähigen Kindern, die leidenschaftlich gern Körbe werfen und dabei von ihren Eltern unterstützt werden. Als Austragungsort eines «Final Four» wird der BC Allschwil wohl in den nächsten Jahren nicht in Frage kommen, seine Mannschaften als Teilnehmer dagegen schon. «Wenn wir diesen Weg weiter gehen, können wir uns auf ein paar wunderbare Jahrgänge freuen», ist Markus Schneider überzeugt.

Sponsoring beim BC Allschwil

Der BC Allschwil bietet eine ideale Plattform, um sich mit Ihrer Firma oder als Privatperson lokal zu engagieren. Sie unterstützen konkrete Jugendarbeit und tragen dazu bei, dass junge Menschen ihre Freizeit sinnstiftend verbringen und ihre Energie positiv besetzt in den Sport investieren. Wollen Sie den BC Allschwil unterstützen? Dann kontaktieren Sie Christian Gottstein, Leiter Sponsoring (christian.gottstein@bcallschwil.ch, 079 730 54 05), um ein massgeschneidertes Marketing-Paket zu erhalten, welches Ihre Präsenz neben Allschwil und Basel bis an die Grenzen der Nordwestschweiz und darüber hinaus transportieren kann.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 26/27/2021

Herzliche Einladung zur Bundesfeier 2021 auf der «Läubern»

Die Allschwiler Bundesfeier 2021 findet am Samstag, 31. Juli, auf der «Läubern» (Verzweigung Herrenweg/Winzerweg) statt. Die Gemeindebehörden und die Wildviertel-Clique Allschwil laden herzlich ein.



Die Festwirtschaft ist ab 18 Uhr geöffnet. Um 19 Uhr werden der Quartier Circus Bruderholz und die Formation «Sound of Schwellheim» das Programm starten. Den Festakt werden die Baselbieter Flur Trychler um 20 Uhr einläuten. Ein Lampionumzug der Kinder um 21.30 Uhr rundet das Programm der diesjährigen Bundesfeier ab. Traditionsgemäss befindet sich das Festgelände auf der «Läubern» bei der Verzweigung Herrenweg/Winzerweg. Für die Gastwirtschaft und den Festbetrieb ist die

Wildviertel-Clique Allschwil verantwortlich.

Um die Aufbauarbeiten und den Festbetrieb nicht zu stören, wird am 31. Juli 2021 zwischen 17 Uhr und dem Veranstaltungsende der Herrenweg zwischen der Einmündung Ofenstrasse und der Oberwilerstrasse für den Durchgangsverkehr gesperrt. Einzig die Busse der Linie 64 haben ein Durchfahrtsrecht.

Der Anlass findet mit Berücksichtigung der aktuellen Coronasituation unter entsprechenden Auflagen statt, deren Einhaltung

auf dem Festplatz gewährleistet ist. Aufgrund dieser ausserordentlichen Lage und der damit verbundenen Auflagen wird die Bundesfeier bei schlechtem Wetter nicht durch-

geführt. Der Entscheid über die Durchführung wird am Mittwoch, 28. Juli 2021, auf der Webseite der Gemeinde Allschwil unter www.allschwil.ch publiziert.

Programm Bundesfeier 31. Juli 2021

18.00 Uhr	Eröffnung der Festwirtschaft mit DJ Stephan Meier
19.00 Uhr	Festprogramm Quartier Circus Bruderholz, Sound of Schwellheim SOS
20.00 Uhr	Festakt Baselbieter Flur Trychler Grussbotschaft, Festrede, Nationalhymne
21.00 Uhr	Konzert Sound of Schwellheim SOS
21.30 Uhr	Lampionumzug der Kinder Begleitung durch Baselbieter Flurtrychler
22.00 Uhr	Weiteres gemütliches Beisammensein mit DJ Stephan Meier

Testamentanzeigen

Die nachstehend aufgeführten Verstorbenen haben über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis

gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Bill, Sylvester
geboren am 31. Dezember 1926, von Kernenried BE, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, APH, Muesmattweg 33, gestorben am 29. April 2021.
Eingabefrist: 16. Juli 2021.

Meier-Meury, Agnes
geboren am 29. März 1926, von Basel und Knutwil LU, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, APH, Muesmattweg 33, gestorben am 2. Juni 2021.
Eingabefrist: 23. Juli 2021.

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2021

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
26/27	02. Juli	35	03. September	44	05. November
28/29	16. Juli	36	10. September	45	12. November
30/31	30. Juli	37	17. September	46	19. November
		38	24. September	47	26. November
32	13. August				
33	20. August	39	01. Oktober	48	03. Dezember
34	27. August	40	08. Oktober	49	10. Dezember
		41	15. Oktober	50-52	17. Dezember
		42	22. Oktober		
		43	29. Oktober		

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Noëmi Feitsma-Wirz rückt in den Einwohnerrat nach

Die Gemeindeverwaltung erklärt anstelle von Christian Stocker Arnet (SP) Frau Noëmi Feitsma-Wirz als Nachrückende und somit als neues Mitglied des Einwohnerrats

per 1. Juli 2021 bis zum Rest der laufenden Legislaturperiode (30. Juni 2024) als gewählt. (vgl. § 44 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte, GpR, SGS 120).

Bundesübungen 2021

Schiesspflichtige Subalternoffiziere, Unteroffiziere und Angehörige der Mannschaft erfüllen im Jahr nach Absolvierung der Rekrutenschule bis zum Ende des Jahres vor der Entlassung aus der Militärdienstpflicht, längstens jedoch bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 34. Altersjahr vollenden, jährlich eine obligatorische Schiessübung (SVO-VBS, Art. 9 Abs. 3).

Armeeangehörige, welche 2021 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.

Schiesspflichtige Unteroffiziere und Angehörige der Mannschaft schießen das obligatorische Programm 300 m mit ihrer persönlichen Waffe. Die Übungen dürfen nur aus zwingenden Gründen mit der Waffe einer anderen Schützin oder eines anderen Schützen geschossen werden (SVO-VBS, Art. 20 Abs. 1).

Die Erfüllung der ausserdienstlichen Schiesspflicht im WK ist nicht gestattet.

Obligatorische Schiessdaten 300 m		
Montag, 2. August 2021	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 7. August 2021	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 9. August 2021	18.15–20.00 Uhr	MSA
Montag, 16. August 2021	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 21. August 2021	9.00–11.00 Uhr	SGA
Samstag, 28. August 2021	9.00–11.30 Uhr	SGA
Montag, 30. August 2021	18.00–20.00 Uhr	MSA

Obligatorische Schiessdaten 25 m und 50 m	
Donnerstag, 8. Juli 2021	16.00–18.00 Uhr
Samstag, 7. August 2021	14.00–16.30 Uhr

Spätester Zeitpunkt, um ein Standblatt zu lösen, ist 20 Minuten vor publiziertem Schiessende.

Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind mitzunehmen:

Das Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, das Dienstbüchlein, das Schiessbüchlein oder der Militärische Leistungsausweis, ein amtlicher Ausweis, die persön-

liche Dienstwaffe mit Putzzeug, der persönliche Gehörschutz. Bei fehlenden Unterlagen wenden Sie sich an die Militärbehörde Ihres Wohnkantons.

Bedingungen Gewehr 300 m

Die Schiesspflicht gilt als bestanden, wenn mindestens 42 Punkte erreicht und nicht mehr als 3 Nuller geschossen wurden.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste–Gesundheit suchen wir zur Verstärkung unserer Abteilung Buchhaltung und Administration per 1. Oktober 2021 oder nach Vereinbarung eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Buchhaltung und Empfang (80%)

Ihr Aufgabengebiet

- Empfangen der Klienten am Schalter
- Bedienen des Telefons
- Archivierung Unterlagen Sozialhilfe/Kindes- und Erwachsenenschutz
- Prämienrechnungen/Prämienverbilligungen erfassen
- Arztrechnungen bearbeiten
- Rückerstattungsbelege an Versicherer versenden
- Selbsthaltsabrechnungen mit Zahlung an Dritte erstellen
- Abklärungen mit Versicherungen und Schnittstellen

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung
- Weiterbildung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen
- Fundierte Kenntnisse und mehrjährige Berufserfahrung in der Buchhaltung, vorzugsweise in einer öffentlichen Verwaltung oder im Sozialbereich
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierter Umgang mit MS-Office
- Hohe Belastbarkeit und Selbstständigkeit
- Vernetzte und analytische Denkweise
- Kenntnisse im Sozialhilferecht
- Angenehme Umgangsformen, sorgfältige und exakte Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



EINE PACKENDE FAMILIENGESCHICHTE

DAS GESETZ DER
UNERBITTLICHEN
ANNE GOLD

reinhardt



Bestattungen

Hattler-Kretzer, Marc

* 15. April 1964
† 16. Juni 2021
von Balsthal SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 24

Hauser, Johanna

* 23. November 1938
† 20. Juni 2021
von Allschwil und Schönenbuch
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Obertorweg 96

Mezöfi-Antalfy, Maria

* 4. September 1935
† 25. Juni 2021
von Basel
wohnhaft gewesen in Oberwil,
«Dreilinden leben + wohnen im
Alter», Langeasse 61

Rasser, Rita

* 14. Oktober 1928
† 16. Juni 2021
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Dürrenmattweg 15

Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

057/1342/2021 Bauherrschaft: Eckhouse Ladencafé, Schumacher Ursula, Baslerstrasse 27, 4123 Allschwil. – Projekt: Erweiterung Aussensitzplätze, Parzelle B1537, Baslerstrasse 27, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/ Person: Eckhouse Ladencafé, Schumacher Ursula, Baslerstrasse 27, 4123 Allschwil.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an:
<https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständ-

niserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer

in vier Exemplaren bis spätestens **12. Juli 2021** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

reinhardt



Andreas Pronay

Die Epitaphien
der Peterskirche Basel

reinhardt

LATEINISCHE GRABINSCHRIFTEN IN DER PETERSKIRCHE

Andreas Pronay

Die Epitaphien der Peterskirche Basel

348 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2479-3

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

ÖV

Wiederaufnahme des TNW-Nachtnetzes

AWB. Sämtliche Nacht-S-Bahnen, Nachttrams und Nachtbusse verkehren ab heute Freitag wieder gemäss Fahrplan, schreibt der Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW) in einer Medienmitteilung. Die Fahrgäste profitieren somit wieder vom kompletten Angebot im Personenverkehr, das wegen der Coronapandemie reduziert werden musste.

Im Gebiet des TNW ist das Nachtnetz seit Ende Oktober letzten Jahres eingestellt. Die Systemführerinnen des öffentlichen Verkehrs, SBB und PostAuto, hätten in Abstimmung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) entschieden, dass das Nachtangebot schweizweit koordiniert am ersten Wochenende im Juli wieder in Betrieb genommen wird, heisst es in der Mitteilung. Aufgrund der anspruchsvollen betrieblichen Planung sei ein früherer Start der Nachtnetze nicht möglich gewesen. Das TNW-Nachtnetz folgt diesem Zeitplan und nimmt den Betrieb in der Nacht von heute Freitag, 2. Juli, auf Samstag, 3. Juli, wieder auf. Der Online-Fahrplan ist entsprechend aktualisiert.

Das Schutzkonzept für den öffentlichen Verkehr gilt auch im Nachtnetz. Insbesondere gilt in öffentlichen Verkehrsmitteln bis auf Weiteres eine Maskenpflicht. Die Schutzmassnahmen gelten für alle Fahrgäste im TNW-Gebiet.

Ein Blick zurück

D Wällesittich vom TVA



Sie waren jahrzehntelang ein Aushängeschild der Allschwiler Dorffasnacht, die Wällesittich des TVA. Die Turner nahmen erstmals 1959 mit einem Suetwagen am Fasnachtsumzug teil. Auch an der darauffolgenden Fasnacht waren sie mit von der Partie. Dann verschwanden diese «Vögel» für sechs Jahre von der Bildfläche. Es war dann der leider viel zu früh verstorbene Robi Vogt (dr Schrynerrobber), der dieser Clique neues Leben einhauchte. In der Folge zwitscherten die Wällesittich 21 Jahre lang mit einmaligen Suetwagen durchs Dorf. Punkto Gestaltung, Präsentation und witzigen Waagezedel war diese Clique eine Augenweide. So war es nur eine Frage der Zeit, bis diese Formation auch als Dorfbangg in Erscheinung trat. 1972 war es so weit. Die gelb-grünen Schnäbel traten erstmals als Bänggler auf. Über 20 Jahre lang zog diese Sängerschar durch die Dorfbeizen und begeisterte jedes Mal das Publikum. Es war ein Genuss besonderer Art, diese Verse zu geniessen. Gesanglich hervorragend, gespickt mit ausdrucksvollen Helgen, kam man in den Genuss eines Spitzenbanggs. Aber auch am Allschwiler Märt waren diese Fasnächtler jahrelang im Kirchgässlein anzutreffen. Gepaart mit Sprüchen, fanden die angepriesenen auserlesenen Spezialitäten jeglicher Art eine treue Kundschaft. Erwähnt sei auch, dass an der Fasnacht 2014 eine humorvolle «Allschwiler Fasnachtszytig» in den Verkauf gelangte, die ihrer Feder entstammte. Heute geniessen die Wällesittich jeweils als Zivilisten die Fasnachtstage.

Foto zVg Peter Vogt, Text Max Werdenberg

Schauspiel

Theaterworkshop mit dem «Schwarze Gyger»

Die Mikrobe hat das kulturelle Leben im letzten Jahr massiv eingeschränkt – nun erwacht es zaghaft wieder. Den «Schwarze Gyger» freuts: endlich kann er sein «Gy-geli» wieder aus dem Kasten holen. Und weil geteilte Freude doppelte Freude bedeutet, veranstaltet der Theaterverein für alle mit «kulturellen Entzugserscheinungen» (aber auch ohne, natürlich) einen spannenden Theaterworkshop. Dieser findet an vier Abenden statt: 25. August sowie 1., 8. und 15. September, jeweils von 19 bis 22 Uhr. Der Kurs richtet sich an alle Theater-Interessierten, egal ob mit oder ohne Schauspielerefahrung.

Weitere Informationen (Kursinhalt, Preis, Anmeldung) werden Ende Juli im Allschwiler Wochenblatt sowie auf der Website des Theatervereins publiziert. Reservieren Sie sich schon heute die Daten. «Dr Schwarz Gyger» freut sich auf viele Theaterhungrige, dankt Ihnen für Ihre Treue und wünscht Ihnen schöne Sommerwochen! Möchten Sie mehr über den Verein erfahren? Besuchen Sie die Website www.zumschwarzgyger.ch.

Andrea Bruderer, Theaterverein
«Zum Schwarze Gyger»

Allschwiler Wochenblatt
www.allschwilerwochenblatt.ch

Was ist in Allschwil los?

Juli

- Fr 2. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Auf dem Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.
- So 4. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz
Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8.30 Uhr. Maximal 15 Personen. Maske mitnehmen. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.
- Tages-Rundwanderung**
Wanderverein Allschwil. Im Langis (Glaubenberg, Kanton Obwalden). Treffpunkt Bahnhof Basel SBB, 6.15 Uhr. Wanderzeit circa viereinhalb Stunden, teils durch nasses Gelände/Moor, Stöcke sehr empfohlen. Gäste sind willkommen. Mehr Infos unter 079 503 04 52.
- Mi 7. Allschwil bewegt**
Rückenfit. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info

- über Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.
- Fr 9. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Auf dem Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.
- Allschwil bewegt soft**
Wohlfühlfitnessprogramm für eher wenig Trainierte.
Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 9 bis 10 Uhr. Info über Durchführung ab 8 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.
- Mi 14. Allschwil bewegt**
Rückenfit. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.
- Fr 16. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Auf dem Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.
- Allschwil bewegt soft**
Wohlfühlfitnessprogramm für eher wenig Trainierte.

- Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 9 bis 10 Uhr. Info über Durchführung ab 8 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.
- Mi 21. Allschwil bewegt**
Rückenfit. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.
- Fr 23. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Auf dem Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.
- Allschwil bewegt soft**
Wohlfühlfitnessprogramm für eher wenig Trainierte.
Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 9 bis 10 Uhr. Info über Durchführung ab 8 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.
- Mi 28. Allschwil bewegt**
Rückenfit. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Garten-

- strasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.
- Fr 30. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Auf dem Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.
- Allschwil bewegt soft**
Wohlfühlfitnessprogramm für eher wenig Trainierte. Wegmatten nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 9 bis 10 Uhr. Info über Durchführung ab 8 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.
- Sa 31. Bundesfeier**
Gemeinde und Wildviertel-Clique. Auf der Läubern, ab 18 Uhr. Durchführung nur bei gutem Wetter. Entscheid am 28. Juli unter www.allschwil.ch publiziert.

Dieser Kalender gilt vorbehältlich behördlicher Einschränkungen wegen der Pandemie. Informieren Sie sich vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Doppelpur» in der Ausgabe 22, «Wiflisburg» (Nr. 23), «Fazenetti» (Nr. 24) und «Silvaplane» (Nr. 25). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Verena Boss aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkböns im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 3. August, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindegasse: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



grosser Musiker, Komponist (it.)	Kurzwort: Abonnement	sommerl. Erfrischungsgetränk	Abk.: Sekunde	Dachwohnung	Kunststil des 18. Jahrhunderts	Effet	Küsten-schiff des Mittelmeers	Ver-zückung	Fussball-national-mann-schaft	etwas in Form bringen	Zauberin in der „Odyssee“
					6	offizieller Wider-ruf					öffentl. Beweis d. Hoch-achtung
mund-artlich: das Gebiet				Mann			ein-faches Fahrzeug				
						Ent-scheidungs-kampf				9	
trop. Stech-mücke	Vorn. der Schau-spielerin Moore		weib-liche Person	weisser Baustoff männl. Vorname			Zeit-schalt-uhr (engl.)				
Schweizer Abfahrts-Olympia-sieger 2010					Strom in Ost-sibirien			8	festes Zuel-ner-dan-halten		Note beim Doktor-examen
			ugs.: Schluck-auf				Him-mels-körper				
Kohle-produkt	Rhein-Zufluss Streif, Klage								5		
			1				kraft-voll, markig	Abteil-ung, Fach		lat.: Mehr-zahl	pausie-ren, sich ausruhen
flüssig, verfüg-bar	For-schungs-raum (Kurzw.)		konfe-rieren	Fass	früh-städt. Beamter	Greif-vogel	nicht aussen	ugs.: gross-artig			
Nach-züglerin					kleine drei-eckige Flagge					3	Zeitge-schmack
Region in Nordost-spanien							gut trainiert, in Form		kurz für: um das		
Anfang, Start					unsicht-bare Wärme-strahlen						7
spani-scher Ausruf			Novität						Lebewohl		
Schweizer Autor (Gustav) † 1967					2	sich schnell weg-bewegen					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. August alle Lösungswörter des Monats Juli zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkböns im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!